

HATTRICK

B-Weizen

Immer ein Volltreffer

- Leistungsfähige Ritmokrauzung
- Sehr ertragsstabil aufgrund sehr guter Kompensationsfähigkeit
- Sehr saatzzeitflexibel von früh bis spät
- Sehr gut geeignet als Stoppelweizen
- Option zur Produktion von B-Qualität

Einstufung nach BSL 2011:

Ährenschieben: 5 mittel
Reife: 5 mittel
Pflanzenlänge: 4 kurz bis mittel

Neigung zu:

Auswinterung: (5) mittel
Lager: 5 mittel

Anfälligkeit für:

Halmbruch:	(5)	mittel
Mehltau:	3	gering
Blattseptoria:	6	mittel bis stark
Gelbrost:	5	mittel
DTR:	5	mittel
Braunrost:	8	stark bis sehr stark
Ährenfusarium:	(5)	mittel

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:	5	mittel
Kornzahl/Ähre:	6	mittel bis hoch
TKG:	5	mittel
Kornertrag Stufe 1:	4	niedrig bis mittel
Kornertrag Stufe 2:	6	mittel bis hoch

Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:	(5)	mittel
Proteingehalt:	(3)	niedrig
Sediwert:	(5)	mittel
Wasseraufnahme:	(6)	mittel bis hoch
Mehlausbeute:	(6)	mittel bis hoch
Backvolumen:	(4)	gering bis mittel

()=Einstufungen nach eigenen Einschätzungen



Anbauhinweise HATTRICK

Produktionsziel *Intensive Sorte mit hohem Kornertrag mit der Option zur Vermarktung als B-Weizen*

Sortentyp Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM (=hoher Ährenenertrag). Tagneutral mit geringem Vernalisationsanspruch.

Sortenprofil

Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	leichte Böden
+++	0	+++	++	+++	+++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht: 0 nur gepflügt

Saatzeit/Saatstärke

Keine extremen Dünnsaaten.

Sehr früh: 200-220 Körner/m²

Früh: 240-270 Körner/m²

Normal: 280-330 Körner/m²

Spät: 350-450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragsersparung: 400-450 Ähren/m²

mittlere Ertragsersparung: 500-550 Ähren/m²

hohe Ertragsersparung: 550-600 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Früh andüngen, da Hatrick früh mit der Ährenanlage beginnt!

Gleichmäßig alle Ertragskomponenten fördern. Unbedingt ausreichende Abschlussgabe um den Proteingehalt abzusichern.

Wachstumsregler

Mittlere Standfestigkeit, mittlerer bis hoher Wachstumsreglerbedarf.

Insbesondere auf Hohertragsstandorten sollte die Standfestigkeit gut abgesichert werden (hoher Einzelährenertrag!)

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragsersparung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 1,0 – 1,4 l/ha CCC

EC 30/31 0,4 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus

Beispiel: geringe Ertragsersparung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0 - 1,5 l/ha CCC

EC 30-31 0,3 l CCC + 0,1 l/ha Moddus (nicht bei Trockenheit)

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Hohe Fungizidintensität. Bekämpfungsschwerpunkt Halmbruch (HB), insbesondere Septoria tritici (St), Braunrost (BR) und in Befallslagen Mehltau (MT). Auf Risikoschlägen z.B. Stoppelweizen pfluglos gegen Ährenfusarium (ÄF) behandeln.

